Großes Hauptquartier, 26. März. (WTB. Amtlich.) Eingegangen nachmittags 1/4 4 Uhr.

Westlicher Kriegsschauplatz: Auf den Maashöhen, südöstlich von Verdun, versuchten die Franzosen bei Combres erneut mit einem stärkeren Angriffe sich unserer Stellung zu bemächtigen, wurden aber nach hartnäckigem Kampfe zurückgeworfen. Die Gefechte am Hartmannsweilerkopf dauern noch an.

Oestlicher Kriegsschauplatz: Russische Angriffe bei den Seenengen, östlich von Augustow, wurden abgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

unserer Stadt für derartige edle Zwecke nichts übrig haben. Die Feier war so ernst und gediegen, daß selbst mancher gehen konnte, den sonst tiefes Leid bedrückt. Kein vernünftiger Mensch dürfte in dem Besuche des Abends irgendwelchen Anstoß finden, denen aber, die zum Gelingen beider Abende beitrugen, sei nochmals herzlichster Dank ausgesprochen. Es ist ein schönes Bewußtsein, einer edlen, guten Sache gedient zu haben.

— **Neun Milliarden Mark.** Man kann sich nur schwer eine Vorstellung davon machen, was das heißt: 9 Milliarden! Vielleicht gehts am besten so: 9 Milliarden Mark in Gold stellen an Gewicht die Kleinigkeit von 72000 Zentnern dar. Will heißen: drei unserer größten Elbschleppkähne bis zum Rande gefüllt mit funkelnden und gleißenden 20-Markstücken, das sind 9 Milliarden.

— Der heutigen Nummer ist die Beilage **Central-Kaufhaus, Plauenscher Grund. — Inhaber: Alois Eckstein — Botschappel, Dresdner Straße** angefügt, auf die wir unsere verehrlichen Leser noch besonders aufmerksam machen.

— **Helbigsdorf.** Am Donnerstag, den 25. März, wurde in der Schule zu Helbigsdorf die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages unseres Altreichskanzlers Fürsten Bismarck in feierlicher Weise begangen. Bekanntlich wurde am 1. April 1815 unser Bismarck auf dem Schlosse Schönhausen geboren. Kurz vor dem 26. März, als dem Anfang einer zweiwöchigen Ruhepause im Schulleben, wollte das Bild des für unser Volk sonnermüdlich tätigen und schaffensfreudigen Charakters gar nicht so recht hineinpassen. Und doch hat er auch als fleißiger Schüler die schöne Zeit der Erholung mitgenossen. Als rastlosen Mitarbeiter im Reichstage an den Segnungen der Gesetze, welche Kaiser Wilhelm I zum Wohle seines Volkes geschaffen hat, lernten ihn dann die Schüler kennen. Immer stand er dabei auf christlichem Boden. Diesen christlichen, aber bestimmten und festen Standpunkt hat er auch dem Auslande gegenüber eingenommen, als er die ewig unvergeßlichen Worte im Reichstage sprach: Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts in der Welt. In Bismarck ein lebensvolles Beispiel christlicher Schaffensfreudigkeit, Demut und nationaler Begeisterung zu erblicken und ihm nachzustreben, von diesem Grundgedanken war die Feier getragen.

Letzte Meldungen.

Die entsetzlichen Zustände in Serbien.

London, 26 März (T.U) Sir Thomas Lipton, der als Menschenfreund einen Sanitätszug für Serbien ausrüstete und persönlich durch ganz Serbien fuhr, richtete einige Briefe an englische Blätter, in denen er die geradezu entsetzlichen Zustände in Serbien schildert. In Nisch, wo in normalen Zeiten 15 bis 20000 Menschen sich aufhalten, sind jetzt 100000 zusammengedrängt. Hier und in anderen übervölkerten Städten gibt es tausende von Typhuskranken. Nisch hat an einem einzigen Tage fast 300 Tote. Die Kirchhöfe können die Toten nicht mehr aufnehmen. Typhuskarren durcheilen die Städte, um die Kranken zu sammeln. Lipton sagt, daß er die Hospitäler im Norden und Süden besucht habe und daß er sie überall mit Flecktyphuskranken angefüllt vorfand.

Die erbitterten Kämpfe bei Czernowitz.

Budapest, 26. März (T.U) Der Pester Lloyd meldet aus Czernowitz: Es wird immer klarer, daß die Russen in den nördlich und östlich von Czernowitz stattgefundenen Gefechten eine entscheidende Niederlage erlitten haben. Nördlich Czernowitz zwischen Pruth und Dnjester vordringende österreichisch-ungarische Truppen vertrieben den Feind nach Osten, während östlich Czernowitz kämpfende russische Abteilungen unter dem fortwährenden Feuer unserer Artillerie auf der ganzen Linie den Rückzug antraten. Nördlich und östlich Czernowitz liegende Dörfer wurden von uns besetzt. Die österreichisch-ungarischen Truppen überschritten gestern an mehreren Punkten die russische Grenze. Fortwährend treffen in Czernowitz frische Gefangenentransporte ein.

Vorsichtsmassregeln in London.

Wien, 26 März (T.U) Ein aus englischer Gefangenschaft zurückgekehrter Oesterreicher erzählte, daß auf dem Dach des königlichen Palastes in London ein Metallgerüst errichtet wurde, auf dem elastische Drahtnetze zum Schutz gegen Fliegerbomben ruhten. Viele Häuser der reichen Londoner sind mit Kupfer abgedeckt worden. Die Stimmung in London ist übrigens merklich umgeschlagen. Während früher gesagt wurde: Wir werden unbedingt siegen! sagen die Londoner jetzt: Wir dürfen nicht verlieren!

Die Sammlung der Dardanellenstreitkräfte.

Köln, 26. März (T.U) Die „Kölnische Zeitung" meldet von der holländischen Grenze: Von der Insel Tenedos liegen über England kommende Meldungen über beträchtliche Truppenlandungen vor, welche die Verbündeten an den Dardanellen aus neuankommenden Kriegsschiffen bewerkstelligen wollen. „Daily Expreß" meldete gestern aus Athen, die Verbündeten hätten am Golf von Saros Truppen auf der Halbinsel Gallipoli ausgeschifft. Nach Ankunft weiterer Schiffe der Verbündeten werde ein allgemeiner Angriff auf die Dardanellen erfolgen.

Das Bombardement der Küste bei Polangen.

Christiania, 26. März (T.U) Wie aus Petersburg gemeldet wird, wurde das Bombardement der Küste bei Polangen, südlich Libau, von einem deutschen Geschwader von 7 großen Schiffen und 28 Torpedobooten ausgeführt. Mehrere Orte wurden in Brand geschossen. Die Bevölkerung ist sehr erregt. Man befürchtet neue Beschießungen.

Belgien zahlt nicht mehr.

Rotterdam, 25 März (T.U) Nach Blättermeldungen sind die am 1. März fälligen Gehalts- und Pensionsbeträge des belgischen Staates an die im Königreich Holland sich noch aufhaltenden belgischen Staatsbeamten und Pensionäre von der Regierung in Havre nicht mehr bezahlt worden.

Ein neuer Prinz in Braunschweig.

Braunschweig, 26 März. Ihre Königliche Hoheit die Frau Herzogin von Braunschweig wurde gestern, Donnerstag nachmittags um 5 Uhr 20 Minuten von einem Prinzen entbunden. Das Befinden der Frau Herzogin und des neugeborenen Prinzen ist gut. — Herzog Ernst August vermählte sich bekanntlich am 24. Mai 1913 mit Prinzessin Viktoria Luise, der einzigen Tochter unseres Kaiserpaares. Der erste Sohn des Herzogspaares Ernst August ist am 18 März 1914 zu Braunschweig geboren.

10000 Volksversammlungen in Amerika.

Für die Osterfeiertage sollen in Amerika über 10000 Volksversammlungen der Deutschen und Iren gegen die Politik Wilsons einberufen werden.

Durch die Lupe

(Ein Stückchen Zeitgeschichte in Versen.)

Unversehrt und unbeschädigt — ragen aus den grünen
Wellen — immer noch im Oriente — alle Forts der Dardanellen, — Briten und Franzosen haben — mit Granaten,
ungezählt, — sich durch einen vollen Monat — ganz und
gar umsonst gequält, — haben nutzlos in Geschossen — ein
Millionengeld vertan, — ohne daß sie an Erfolgen — auch
nur das geringste sah'n. — Groß dagegen an Verlusten —
ist für sie der Kampf schon jetzt, — drei der schwersten
Panzerkreuzer — sanken, durch und durch zerfetzt, — andere
sind so beschädigt, — daß man sie zur Werft gegeben —
und beträchtlich ist daneben — der Verlust an Menschenleben. — Stolz und mutig unterdessen — ist der Türke
stets bereit, — weiter sich zur Wehr zu setzen, — und für
absehbare Zeit — scheint es auf der Hand zu liegen, —
daß an diesen Dardanellen — Briten- und Franzosenkünste
— nach wie vor in nichts zerschellen. — Ja, sogar die
Balkanstaaten — regen sich bereits aufs neu', — zeigen
sich in dieser Frage — ganz und gar den Türken treu, —
in Rumänien und Bulgarien — hat vergeblich sich bemüht
— England, dem auf dieser Erde — nirgends mehr ein
Freund erblüht — muß man da nicht doppelt lachen, —
wenn in Frankreich unverweilt — man bereits in jeder
Zeitung — jetzt schon die Türkei verteilt? — Wenn man
täglich seitenweise — Druckerschwärze dort verbraucht, — um
auf einem Herd zu kochen, — wo bisher kein Feuer raucht?
— Lange kann es nicht mehr währen, — bis im Ausland
überall — die Erkenntnis Bahn gebrochen — auf dem
ganzen Erdenball, — daß Franzosen, Briten, Russen —
nichts verstanden und verstehen, — als dem Ausland gegenüber — jede Wahrheit zu verdrehen, — daß sie sicherlich
solange — mit dem Lügenmaule siegen, — bis sie mit
zerschlag'nen Knochen — „siegreich auf dem Boden liegen.

Kirchennachrichten

für Palmsonntag.

Wilsdruff.

Vorm. 9 Uhr Einsegnung und Konfirmation der diesjährigen Konfirmanden.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Abends 7 Uhr Familienabend im Saale des Löwen. Alle Kirchgemeindeglieder sind herzlichst eingeladen. Anhang zum Gesangbuch wolle man mitbringen.

Grumbach.

Vorm. 9 Uhr Konfirmation.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Abends 1/2 8 Uhr kirchlicher Familienabend im Gasthofe.

Kesselsdorf.

Vorm. 1/2 9 Uhr Konfirmation der Knaben. Pfarrer Heber.
Vorm. 1/2 11 Uhr Konfirmation der Mädchen, Hilfsgeistl. Männchen.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst, Hilfsgeistl. Männchen.
Nachm. 4 Uhr Konfirmationsnachfeier im Gasthof „zur Krone".

Sora.

Vorm. 1/2 9 Konfirmationsgottesdienst.

Röhrsdorf.

Vorm. 9 Uhr Konfirmation.

Limbach.

Vorm. 1/2 9 Uhr Konfirmationsfeier.
Abends 1/2 8 Uhr kirchlicher Familienabend im Gasthofe zu Birkenhain mit Lichtbildervortrag über die Gleichnisse Jesu von Eugen Burnand.

Blankenstein.

Kollekte für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft.
Vorm. 1/2 9 Uhr Konfirmation der diesjährigen Katechumenen.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten incl. „Welt im Bild".

Josef Hampel
Schneidermeister
Wilsdruff, am Markt 100.
empfiehlt **die neuesten**
Stoffe der Saison
in nur durablen u. preiswerten Qualitäten, die jed. Geschmack gewiss entsprechend sind.
Für neue und praktische Formen kann ich durch Vorlage nauester Modebilder eine sehr reichhalt. Auswahl bieten.
Da ich ganz besonders auf einen eleganten Sitz und eine solide Bearbeitung der von mir gefertigten Stücke Wert lege und dabei zu mässigen Preisen arbeite, darf ich der Zuversicht sein, alle mich beehrenden Kunden bestens zufrieden zu stellen.
1524 Hochachtungsvoll **der Obige.**

Gute Saat reiche Ernte!
Rotkleesaat Ia
Gelb-, Grün-, Incarnat- und Weißklee
engl. und ital. Raygras
Dauerwiesen-Mischung
Timothy- und Honiggräser
Eckendorfer (Riesenwalzen)
Oberndorfer, rote, Leutewitzer, gelbe, Kirsches Ideal-Runkelsamen
Speise- und Futtermöhren
Saaterbsen, Saatwicken
ferner echte, frische
Blumen- u. Gemüsesämereien
alles in frischen Qualitäten auf Reinheit und Keimfähigkeit untersucht;
empfiehlt 1511
Berthold Wilhelm
am Markt.

Ich empfehle meine 1503
Beerenweine
als
Erdbeerwein
Johannisbeerwein
Heidelbeerwein
Brombeerwein
Stachelbeerwein
Apfelwein
in Flaschen.
Bei 5- und 10 Liter-Korbflaschen sowie bei Entnahme von 12 Stück Einzelflaschen Preisermässigung. Bei Selbstabholung 5% Rabatt.
H. Heinitze
Parkstrasse, Ecke Hohestrasse
Fernsprecher 62.

Zum Umzug
empfiehlt billigst 1514
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Vitragenstangen
eiserne Zuggardineneinrichtungen
Scheibengardinenstäbchen
Rouleaustangen
Kleiderhalter
Schlüsselhalter
Fussabstreicher
alle Sorten Nägel, Stifte, Schrauben
Haken, Oesen etc.
Paul Schmidt
Dresdner Str. 94. Ecke Rosenstr.
Fernsprecher 84.

Original-Eckendorfer
Runkelsamen
(v. Borries)
Saathafer
empfiehlt 1508
P. Heinzmann, Kesselsdorf.

Tüchtige Erdarbeiter
sofort gesucht.
1507 **E. Funke,** Tharandt.

Sämtliche 1512
Gemüse- u. Blumensämereien
in keimkräftiger, bester Qualität, in Beuteln und ausgewogen empfiehlt
Drogerie Paul Pietzsch.

Wohnung
Stube, Küche, zwei Kammern und Zubehör sofort zu vermieten. 1509
Näheres **Zellaer Straße 15.**

Ein- u. Verkauf
von
getragenem Schuhwerk
Erste Wilsdruffer Schnellbesohlanstalt Dresdner Straße 67

Für Schlachtpferde
zahlt wegen **großem Umsatz** die **höchsten Preise.**
Roßschlächterei **Bruno Ehrlich, Deuben,** Telephon 74.
Nichtlaufende Pferde werden sofort per Wagen abgeholt. 855

Freundl. Wohnung
bestehend aus Stube, Kammer und großer Küche, zu vermieten. 1510
Rosenstraße 81.

Einige 1498
Handarbeiter und Streicher
letztere werden kostenlos angelernt, finden dauernde Beschäftigung in
Fabrik Taubenheim b. Meißen.
NB. Zur und von der Arbeitsstätte ist günstige Eisenbahnfahrgelegenheit!

Zuverlässiges
Mädchen
16—18 Jahre alt, für Haus- und Gartenarbeit, sucht 1506
Bernhard Uhlmann, Unkersdorf.

Freundliche Wohnung
bestehend aus 3 Stuben, Küche, Vorsaal und Zubehör, ist 1. Juli zu vermieten. 1500 **Friedhofstr. 150 E.**